19. Hochschultage Berufliche Bildung
an der Universität zu Köln

**Ein Beitrag zur Fachtagung FT 13 „Mediendesign und Medientechnik“
zum Thema „Ansätze zur Integration Geflüchteter in den Berufsfeldern Mediendesign und Medientechnik“**

Hop-on – Wege zum Berufsabschluss

Christiane Arndt

Axel Dürkop

Dr. Tina Ladwig

Stand: 12. Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

1 Ziel und Konzept von Hop-on 3
2 Technische Infrastruktur von Hop-on 4
3 Ausblick 5

Hop-on ist ein Kooperationsprojekt der TU Hamburg und der INBAS GmbH. Es wurden verschiedene Instrumente für eine Informationsplattform zu den Wegen zum Berufsabschluss entwickelt, die inhaltlich und technisch den Anforderungen von Open Educational Resources (OER) entsprechen und frei weitergenutzt und verändert werden können.

1 Ziel und Konzept von Hop-on

Ziel von Hop-on (https://hopon-newcomers.com/de/) ist es, erwachsene Neuankommende in informierten und selbstbestimmten Entscheidungen über die Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft zu unterstützen. Die digitale Informationsplattform bringt die Bedeutung eines Berufsabschlusses für die Chancen auf dem Arbeitsmarkt in diesen Entscheidungsprozess ein und begleitet ein paar Stationen auf diesem Weg. Der Fokus liegt dabei auf den alternativen Wegen zu einem Berufsabschluss für Erwachsene mit Berufserfahrungen.

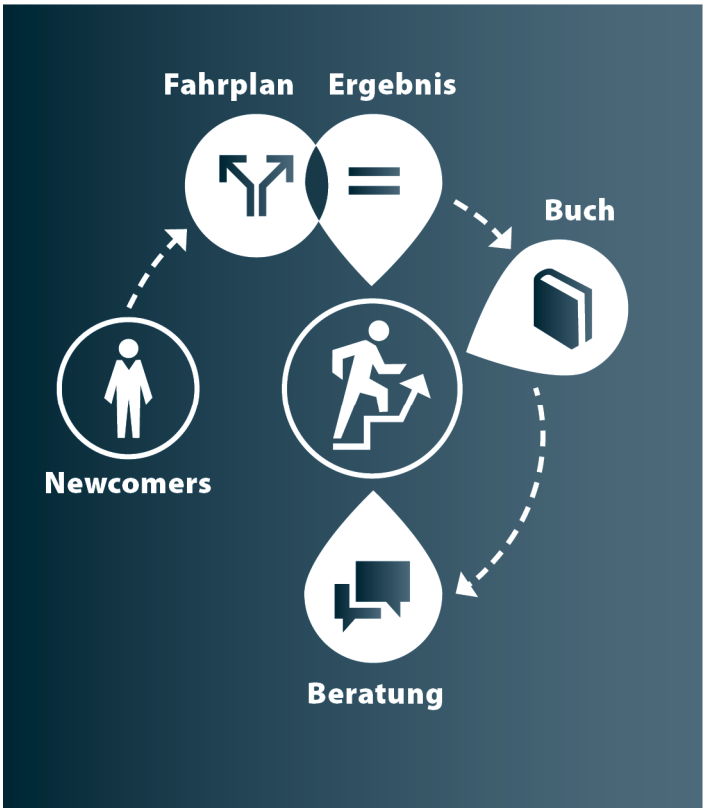

Abbildung 1: Konzeptioneller Zusammenhang von Hop-on

Hierfür wurden drei **Instrumente** entwickelt:

- Im **Fahrplan** bekommen Interessierte anhand ihrer Antworten Empfehlungen für die nächsten Schritte.
- Im **Buch** finden Interessierte Erklärungen zu den verschiedenen Wegen zu einem Berufsabschluss sowie Basisinformationen zur Arbeitssuche.

– In bisher drei **Videos** berichten Erwachsene über ihre Erfahrungen auf ihrem Weg zu einem Berufsabschluss und über die Gründe, warum sie den Weg gegangen sind.

Grundsätzlich ist Hop-on für alle Erwachsenen nutzbar. Die Inhalte von Hop-on wurden jedoch ausgehend von Beratungserfahrungen mit erwachsenen Migrantinnen und Migranten in Deutschland konzipiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Lebenssituation von Neuankommenden. Dieser drückt sich u. a. in folgenden Besonderheiten aus:

– Die besonderen rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit dem Aufenthaltsstatus (Aufenthaltsgestattung, Duldung, Aufenthaltserlaubnis) werden berücksichtigt.

– Die Inhalte sind in einfacher Sprache verfasst. Relevante Fachbegriffe der beruflichen Bildung werden beibehalten, aber stets in möglichst kurzen Sätzen erklärt. Dies entspricht nicht den Kriterien von leichter Sprache im Sinne des Netzwerks Leichte Sprache oder der UN-Behindertenrechtskonvention.

– Die Inhalte werden außerdem in Arabisch und Farsi zur Verfügung gestellt. Eine Übersetzung in andere Sprachen ist erwünscht und durch den Einsatz der Plattform crowdin[1] möglich.

Sämtliche Instrumente von Hop-on können selbständig genutzt werden mit dem Ziel, die Ergebnisse in einer persönlichen Beratung zu konkretisieren. Sie können aber auch direkt in einem Einzelgespräch oder in einem Kurs eingesetzt werden.

2 Technische Infrastruktur von Hop-on

Im (technischen) Zentrum von Hop-on steht eine Django-Anwendung[2], die den bereits erwähnten Fahrplan zur Ermittlung der Berufsbiographie von Migrantinnen und Migranten bereitstellt. Alle 36 Ergebnisse, die der Fahrplan, in Form eines Flussdiagramms, generiert, liegen in der GitLab[3]-Instanz der TU Hamburg (https://collaborating.tuhh.de/itbh/hopon-ergebnisse) als eigenständiges GitBook[4] vor. Kommt eine Nutzerin oder ein Nutzer zu einem Fahrplanergebnis, lädt Django das nötige Dokument als Markdown[5]-Datei direkt aus GitLab, wandelt es in HTML um und zeigt es innerhalb der Hop-on-Website an. Hierbei konnte analysiert werden, wie Forkability und Eigenständigkeit von OER-Materialien bewahrt werden kann und gleichzeitig deren Teile in anderen technischen Kontexten nutzbar gemacht werden können.

[1] Mit crowdin und seinem Online-Editor können Websites und Projekte schneller und effektiver übersetzt und durch angemeldete Nutzer_innen validiert bzw. optimiert werden (https://crowdin.com/).

[2] Django ist ein quelloffenes Webframework, welches auf Python basiert. Weitere Informationen finden Sie hier: https://de.wikipedia.org/wiki/Django_(Framework)

[3] GitLab ist eine Plattform, die der offenen und kollaborativen Zusammenarbeit an technischen (Software) und inhaltlichen (Texte, Grafiken etc.) Projekten und des Managements dieser dient.

[4] GitBook ist ein quelloffenes Ausgabeformat zur Dokumentation und Publikation von Texten in Form digitaler Bücher.

[5] Markdown (MD) ist eine vereinfachte Auszeichnungssprache, die ohne weitere Konvertierung leicht lesbar ist. Weitere Informationen finden Sie hier: https://de.wikipedia.org/wiki/Markdown

Das Hop-on-Buch liegt ebenfalls als GitBook mit frei verfügbarem Quelltext vor (https://collaborating.tuhh.de/itbh/hopon-gitbook). Ziel dieser technischen Lösung eines GitBooks ist es, heraus zu finden, wie das HTML-Theme eines GitBooks so abgewandelt werden kann, dass es sich ohne iframe in das Design eines Webseitenkontrukts - hier Django - integrieren lässt. Das heißt, dass beide technischen Umsetzungen, die völlig eigenständig existieren, dennoch einen gemeinsamen und für die Nutzerin oder den Nutzer einheitlichen Rahmen aufweisen.

Der dritte Aspekt, der aus technischer Sicht eine Herausforderung darstellte, war die Prüfung der Tauglichkeit von GitBooks für die Bereitstellung von Inhalten mit Rechts-nach-links-Schrift (RTL). GitBooks können zuverlässig multilingual generiert werden, was im Hop-on-Projekt für die Sprachen Deutsch, Arabisch und Farsi genutzt wurde. Für die Übersetzung kam hierfür die Plattform Crowdin zum Einsatz. Der Workflow hierbei ist eng an den der Django Girls angelehnt: Auch sie veröffentlichen ihr beliebtes Django-Tutorial (https://www.gitbook.com/book/djangogirls/djangogirls-tutorial/details) als GitBook in zahlreichen Sprachen und haben den Übersetzungsworkflow mit Crowdin automatisiert. Für die Übersetzung von Hop-on hat sich Crowdin hervorragend im Zusammenhang mit GitLab bewährt, sodass Übersetzungsprozesse von Markdown-Dokumenten als halbautomatisches Wechselspiel zwischen GitLab und Crowdin ablaufen können. Darüber hinaus weist Crowdin die Besonderheit auf, dass registrierte Nutzerinnen und Nutzer an dem Projekt in Form von Übersetzungen mitarbeiten können. Crowdin hat hierfür bspw. die Funktion vorgesehen, dass bestehende Übersetzungen durch Nutzerinnen und Nutzer begutachtet werden können, und Vorschläge für Veränderungen sowie Kommentare gegeben werden können. Das heißt, sämtliche Übersetzungen können durch eine Community evaluiert und bewertet werden.

3 Ausblick

Aktuell wird Hop-on gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen für Studieninteressierte weiterentwickelt. Hop-on stellt künftig somit auch Informationen zu den verschiedenen Wegen zu einem Studienabschluss sowie den Unterschieden und Schnittstellen zwischen beruflicher und akademischer Bildung in Deutschland bereit.